

## JORDSAND aktuell

### Leonie Enners – nun auch hauptamtlich für den Seevogelschutz tätig

*Einigen dürfte Leonie bereits als ehrenamtliche Referentin der Amrum Odde bekannt sein. Sie ist seit März 2021 als neue wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle tätig. Leonie, was sind deine neuen Aufgaben und Tätigkeitsbereiche bei uns?*

Ich bin für das Projekt BluEs angestellt. Dies steht für Blue Estuaries und beschäftigt sich mit der nachhaltigen Nutzung von Ästuaren, insbesondere von Oder und Elbe. Finanziert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und wird vom IOW (Prof. Dr. Maren Voß) koordiniert. Wir arbeiten eng mit den anderen Projektpartnern zusammen (IOW, Universität Rostock, HZG, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Universität Hamburg, Ecologic Institut Berlin, Bundesamt für Gewässerkunde), um die biologischen Prozesse in den Ästuaren zu untersuchen und die Auswirkungen der menschlichen Nutzungen sowie des Klimawandels zu verstehen. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse sollen helfen, eine nachhaltige Bewirtschaftung zu entwickeln.

Neben dem Projekt BluEs soll die neue Stelle Möglichkeiten schaffen, um wissenschaftliche Erkenntnisse aus den einzelnen Schutzgebieten zusammenzuführen und diese zu bewerten. In Zusammenarbeit mit den Gebietsbetreuer:innen sollen schutzgebietsübergreifende Projekte initiiert werden. Das wissenschaftliche Profil des Vereins soll auf diese Weise weiter gestärkt und ausgebaut werden.

*Was hast du vorher gemacht? Welche Erfahrungen bringst du für deine Aufgaben beim Jordsand mit?*

Nach Abschluss meines Studiums (Biologie und Geschichte auf Gymnasiallehramt) in Gießen habe ich am Forschungs- und Technologiezentrum Westküste (FTZ) der Universität Kiel als wissenschaftliche Mitarbeiterin in unterschiedlichen interdisziplinären Projekten gearbeitet. Schwerpunkt der Projekte war die ganzheitliche Untersuchung des Nahrungsnetzes - vom Sediment über die Muscheln bis hin zu den Vögeln. Dazu schließe ich auch gerade meine Doktorarbeit ab, in der



Leonie Enners ist seit März 2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin.

ich mich mit der Habitat- und Nahrungswahl verschiedener Küstenvogelarten beschäftige. Hierfür habe ich Vögel beringt und mit GPS-Geräten ausgerüstet, Speiballen und Kotproben analysiert, und viele Kilometer im Watt zurückgelegt, um Sediment- und Benthos-Proben zu sammeln. Die enge und gute Zusammenarbeit mit Kolleg:innen, Projektpartner:innen, Verbänden, Behörden und anderen Institutionen war hierbei besonders wertvoll und hat mir viel Freude bereitet.

*Wie bist du zum Naturschutz und zum Verein Jordsand gekommen?*

Ursprünglich komme ich aus Hessen, aus dem schönen Fulda. Nach der Schule habe ich ein Freiwilliges Ökologisches Jahr beim Naturzentrum auf Amrum absolviert und viel über die Naturschutzarbeit an der Küste gelernt. Während dieser Zeit als auch später am FTZ habe ich eng mit dem Jordsand zusammengearbeitet und den Verein näher kennengelernt. Über Henning Volmer und Dieter Kalisch bin ich dann zum Referendendienst an der Amrum Odde gekommen.

*Wo soll es hingehen? Was liegt dir dabei am Herzen?*

Mir ist eine gute Zusammenarbeit innerhalb des Vereins, aber auch nach außen, wichtig. Ich hoffe, dass wir gemeinsam, auch in Kooperation mit wissenschaftlichen Instituten und Behörden, Projekte zum Arten- und Naturschutz vorantreiben und durchführen können.

*Das Interview führte Malte Matzen.*

## JORDSAND aktuell

### Neuer Außenposten auf der Insel Usedom

*Seit dem Frühjahr ist Samuel Knoblauch Projektmitarbeiter für das Naturschutzzentrum Insel Usedom in Karlshagen nahe der polnischen Grenze. Was es mit dem Naturschutzzentrum auf sich hat und was Samuel dort für uns macht, erzählt er euch jetzt:*

Hallo, mein Name ist Samuel und bin ich 27 Jahre alt. Seit meinem Bundesfreiwilligendienst an der Umweltstation Altmühlsee brenne ich für die Ornithologie und für Umweltbildung. Beides kommt mir hier auf Usedom zugute. Nach meinem Freiwilligendienst studierte ich Ökologie – erst einen Bachelor in Karlsruhe und anschließend den Master in Greifswald. Und weil es mir hier oben im Norden so gut gefallen hat, bin ich hängen geblieben.

Das Naturschutzzentrum ist ein 50 Jahre altes Gebäude, das eigentlich ein Feriendomizil der NVA war. Nach der Wende setzten sich aber einige Leute aus Karlshagen dafür ein, dass das Haus ein Zentrum für Naturschutz wird. Es gründete sich ein lokaler Trägerverein. BUND, NABU und ein weiterer lokaler Naturschutzverein zogen an einem Strang. Es wurden etliche ehrenamtliche Stunden investiert, um eine naturkundliche Ausstellung aufzubauen und die Öffnung bzw. die Betreuung der Ausstellung zu gewährleisten. Leider kann der Trägerverein die Betreuung des NSZ nicht mehr gewährleisten, da das Durchschnittsalter 75 Jahre beträgt. Und daher wurde der Verein Jordsand gebeten, das Zentrum zu übernehmen.

Meine Aufgaben bestehen daher darin, ein Konzept zu erarbeiten, um das Zentrum weiter zu unterhalten und weiterzuentwickeln. Es ist erst einmal wichtig alle beteiligten Partner, also Landkreis, Gemeinde, Naturpark und die Vereine, kennenzulernen und ihre Interessen abzufragen. Denn am Ende funktioniert es nur gemeinsam. Zur Weiterentwicklung gehört auch die Umweltbildung. Bisher wurden Führungen nur in der Ausstellung angeboten, obwohl der Strand direkt vor der Haustür liegt. Durch ein neu erarbeitetes Konzept bieten wir nun auch Führungen in der Natur an. Die Klärung der Eigentumsverhältnisse des Gebäudes ist ebenso wichtig, wie mögliche Förde-



Samuel Knoblauch ist Projektmitarbeiter für das Naturschutzzentrum Insel Usedom in Karlshagen.

rungen zur Sanierung. Aber auch die Förderung des laufenden Betriebs ist eine offene Baustelle. Hier ein kleiner Wink mit dem Zaunpfahl, sollte es unter den Leser:innen bereitwillige Großspender:innen geben.

*Corona hat auch für dich den Start mit Homeoffice von Greifswald aus und Einschränkungen im Tourismus nicht leicht gemacht. Wie läuft es bislang?*

Ja, die Kontaktbeschränkungen waren selbstverständlich nicht optimal. Netzwerken funktioniert über Videokonferenzen nur sehr eingeschränkt. Dafür blieb mehr Zeit für die Erarbeitung von Führungskonzepten. Seit Juni sind die Strände wieder voll und die Strandführungen werden gut angenommen. Ich würde gerne häufiger Führungen anbieten, aber das ist eben nur ein Teil meiner Aufgabe. Seit Anfang August hat – wenn auch nur an zwei Tagen in der Woche – die Ausstellung geöffnet. Das geht aktuell nur mit der Unterstützung einiger Mitglieder aus dem alten Trägerverein. Für diese Hilfe bin ich sehr froh und dankbar! Wer sich das Zentrum einmal ansehen möchte, kann uns dienstags und donnerstags besuchen.

*Und zu guter Letzt die traditionelle Frage, was du machst, wenn du nicht zwischen Greifswald und Karlshagen pendelst?*

Vor vier Monaten hat sich so einiges geändert. Durch die Geburt meiner Tochter bleibt wenig Zeit für entspanntes Freizeitvergnügen. Aber ich genieße das Familienleben mindestens genauso wie meine Hobbys. Wie oben erwähnt, bin ich leidenschaftlicher Ornithologe und auch Beringer. Ich schraube gerne und viel an meinen unzähligen Fahrrädern herum und bin mir nicht zu schade, auch dem ältesten Drahtesel wieder Leben einzuhauchen. Während meiner Studienzeit habe ich zudem das Nähen für mich entdeckt und seit meiner Kindheit spiele ich Klavier und Trompete. Letztere ersetze ich aber zunehmend durch die Gitarre – die eignet sich besser für Einschlaflieder. Und als sportlichen Ausgleich spiele ich Ultimate Frisbee – eine laufintensive, aber kontaktlose Sportart, bei der es darum geht, die Frisbee in der gegnerischen Endzone zu fangen.

*Das Interview führte Malte Matzen.*

## JORDSAND aktuell

### Buchhaltung und Mitgliederverwaltung wieder in guten Händen

*Nach einigen Monaten Vakanz ist mit Anja Pape die Verwaltung unserer Mitglieder und die Buchhaltung wieder in fähigen Händen. Deine Aufgabenbereiche sind ja recht selbsterklärend, viel spannender ist natürlich, wie du zum Jordsand gekommen bist?*

Das ist tatsächlich ganz unspannend. Ich saß an einem Sonntagnachmittag am Computer und habe nach einer ornithologischen Führung für meinen Mann gesucht, der sich in der Vogelwelt definitiv besser auskennt als ich. Dabei landete ich natürlich beim Jordsand und stolperte über die Stellenanzeige. Ich hatte gerade ein Stündchen Zeit und habe mich sofort beworben. Danach ging alles sehr schnell und ich bin sehr glücklich, dass ich seit März hier arbeiten darf. Als ordentliche Schleswig-Holsteiner Schülerin hat man natürlich seine Klassenfahrten schon ans Rantumbecken gemacht!

Bevor ich im März zum Verein Jordsand kam, habe ich bereits eine NGO mit aufgebaut und sehr viele Jahre dort gearbeitet. Anfänglich war ich dort ebenfalls u. a. für die Mitgliederbetreuung und die Buchhaltung zuständig, hauptsächlich jedoch für die Betreuung und Abrechnung verschiedenster, meist internationaler Projekte. Nun hoffe ich, dass ich mein Wissen und meine Erfahrungen beim Jordsand einbringen kann. Ich liebe Zahlen, da kann ich mich hier ordentlich austoben. Zudem bietet der Job noch viel Kontakt zu Menschen, ob es nun die Kolleg:innen sind oder die Mitglieder am Tele-

### Der Postkartenkalender 2022 ist da!

Der neue Postkartenkalender ist endlich da! Wie immer gibt es jeden Monat eine abtrennbare Postkarte mit wunderschönen Motiven von der Küste. Dieses Mal mit Sturm auf Helgoland und romantischer Abendstimmung auf Sylt sowie streitlustigen Rotschenkeln, gewitzten Möwen und eleganten Löfflern. Wir möchten uns bei allen Fotograf:innen bedanken, die wieder ihre wunderschönen Tier- und Landschaftsaufnahmen dafür zur Verfügung gestellt haben. Der Kalender ist für 10 Euro in allen Infozentren erhältlich. Zudem ist er über unsere Internet-



Anja Pape arbeitet in der Verwaltung der Vereinsmitglieder und der Buchhaltung.

fon. Bei der Übernahme dieses Arbeitsplatzes, der ja einige Monate vakant war, habe ich unglaublich viel Unterstützung und Verständnis bekommen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken. Wir sind ein tolles Team!

*Was machst du, um dich von den vielen Zahlen in den Akten des Jordsand zu erholen?*

Ich bin schon morgens vor der Arbeit mit

meinem Hund am See und im Wald, ein guter Tagesbeginn! Nach der Arbeit versuche ich, viel draußen zu sein, am liebsten bei der Gartenarbeit. Ich mache viel Sport und bin in unserem heimatlichen Sportverein ehrenamtlich aktiv. Mein liebstes Hobby ist aber seit einigen Jahren das Tanzen in einer Tanzschule und ich kann es kaum erwarten, dass die Feiern wieder starten.

*Das Interview führte Malte Matzen.*

seite [www.jordsand.de](http://www.jordsand.de) bestellbar (hier kann man sich auch eine Vorschau aller Postkarten angucken). Ob für die eigenen vier Wände, als Geschenk oder als Postkarte, unser Kalender ist vielseitig verwendbar und im praktischen A5-Format. Mit dem Kauf des Kalenders wird unsere Arbeit zum Schutz der Seevögel und der Natur unterstützt.

Malte Matzen



# JORDSAND aktuell

## Schutzgebiete oder Tierart: Mit einer Patenschaft den Naturschutz an der Küste unterstützen

Seit Dezember 2020 bieten wir symbolische Patenschaften für Vögel, Meeressäuger sowie einige unserer Schutzgebiete an. Die Übernahme einer einjährigen Patenschaft ab 50 bzw. 100 Euro unterstützt unsere Naturschutzarbeit an der Nord- und Ostseeküste. Neben einer hochwertigen Patenschaftsurkunde erhalten die Spender:innen aktuelle Informationen zu den Nachwuchserfolgen ihres Patentieres und spannende Hintergrundinfos. Die Patenschaften können auch verschenkt werden. Darüber freuten sich schon Hochzeitspaare, Geburtstagskinder und Arbeitskolleg:innen. Vielleicht kennen Sie auch eine Person, für die eine Patenschaft ein nachhaltiges Geschenk zur kommenden Weihnachtszeit wäre? Die Patenschaften können über unsere Internetseite unter [www.jordsand.de/patenschaften](http://www.jordsand.de/patenschaften) abgeschlossen werden. Zurzeit bieten wir folgende Patenschaften an:

**Schutzgebiete:** Ahrensburger Tunneltal, Amrum Odde, Greifswalder Oie, Hauke-Haien-Koog, Helgoländer Felssockel, Hoidsdorfer Teiche, Lummenfelsen, Neuwerk, Nigehörn, Scharhörn, Schwarztonnensand, und Schleimündung.

**Tiere:** Austernfischer, Basstölpel, Brand-



Die Patenschaftsurkunden sehen nicht nur schick aus, sondern beinhalten viele interessante Fakten zum Patentier und unseren Schutzgebieten.

gans, Brandseeschwalbe, Eiderente, Graugans, Kegelrobbe (Helgoland), Löffler, Ostsee-Kegelrobbe, Rotkehlchen, Sandregen-

pfeiffer, Säbelschnäbler, Seehund und Trottelumme.

## Neue Freiwillige starten in die Saison 2021/2022

Anfang September war wieder etwas los im Haus der Natur Wulfsdorf. Beim Einführungsseminar wurden die 18 neuen Schutzgebietsbetreuer:innen auf ihren Dienst an der Nord- und Ostseeküste vorbereitet. Die jungen Naturschützer:innen werden für ein Jahr im Bundesfreiwilligendienst (BFD) bzw. im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) die Mitarbeiter:innen und Ehrenamtler:innen des Vereins bei der Betreuung der Schutzgebiete in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein unterstützen. Dafür lernten sie drei Tage lang, wie man spannende naturkundliche Führungen gibt, Vogelschwärme zählt und Seehunde von Kegelrobben unterscheidet. Die Mitarbeiter:innen gaben ihre Erfahrungen und viele Tipps an die Neuen weiter, die die tägliche Arbeit an der Küste erleichtern.

„Ich freue mich auf die nächsten Mona-



Die neuen Naturschützer:innen vorm Haus der Natur.

Foto: Malte Matzen

te auf der Greifswalder Oie, denn die Naturschutzarbeit im Freien macht sehr viel Spaß, wir tun etwas Gutes und lernen gleichzeitig viel Neues dabei“, sagt der BFDler Stefan Bust. Die meisten Freiwilligen engagieren

sich im Anschluss an ihren Schulabschluss beim Verein Jordsand. Viele entscheiden sich nach dem Freiwilligendienst auch beruflich in den Naturschutz einzusteigen.

Malte Matzen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [42\\_2-3\\_2021](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jordsand aktuell 40-43](#)